

25888, II, L. f.

Jahres-Bericht

der

philharmon. Gesellschaft in Laibach

für die Zeit

vom 1. Oktober 1880 bis 30. September 1881.

Herausgegeben von der Direction,

verfaßt von

Dr. Friedrich Neesbacher.

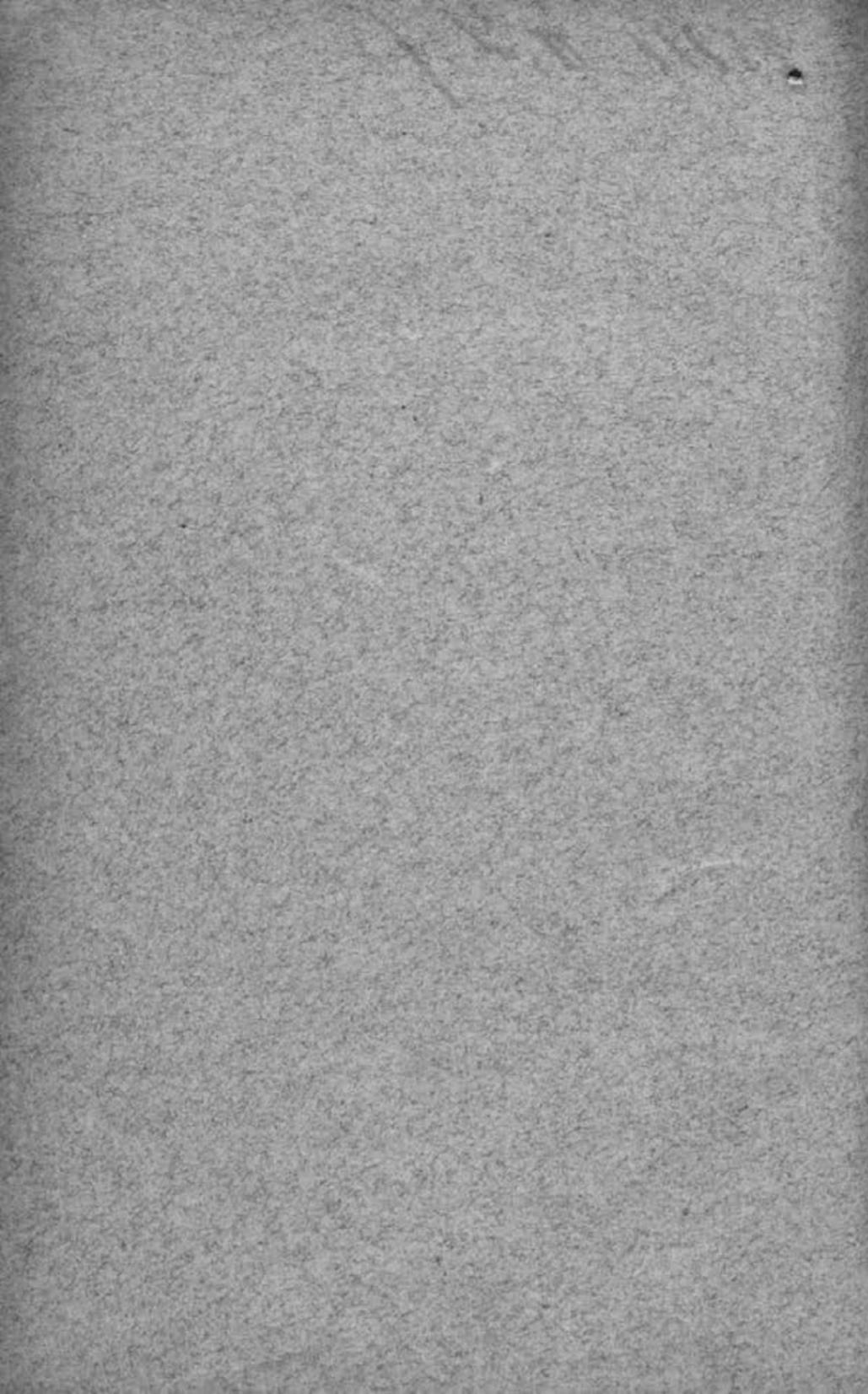


Laibach.

Verlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

1881.



Jahres-Bericht

der

philharmonischen Gesellschaft in Laibach

für die Zeit

vom 1. Oktober 1880 bis 30. September 1881.

Herausgegeben von der Direction,

verfaßt von

Dr. Friedrich Seesbacher.



Laibach.

Verlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

1881.



MD 437/1997

An die geehrten Mitglieder der philharm. Gesellschaft in Laibach.

Die Direction übergibt hiemit den 18. Jahresbericht seit der letzten Reorganisation der Gesellschaft.

Die Direction glaubt mit Beruhigung auf das abgelaufene Gesellschaftsjahr verweisen zu können, sowohl in Hinsicht auf die Geschäftsbearbeitung als auch auf die künstlerische Bedeutung derselben.

Die Mitgliederzahl hat sich fast auf gleicher Höhe erhalten, und steht bei Beginn der Concertsaison, wie alljährlich, eine neuerliche Zunahme der beitragenden Mitglieder zu erwarten.

Die Geldbearbeitung schließt mit einem erheblichen Kasseresultat ab, trotzdem die finanziellen Anforderungen an die heutigen Concertaufführungen sich von Jahr zu Jahr steigern.

Dieses günstige Resultat ist nebst der Theilnahme der Bewohner unserer Stadt an dem Gedeihen der altherwürdigen Gesellschaft insbesondere jenen Factoren zu danken, welche seit dem 1. Jänner dieses Jahres die Gesellschaftsschulen in so ausgiebiger Weise subventionieren, sowie der löbl. Sparkasse, welche auch heuer wieder, wie seit langem, der Gesellschaftsschule den namhaften Betrag von 200 fl. spendete. Die Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle und wiederholt den wärmsten Dank für die ihr zutheil gewordene Unterstützung auszusprechen.

Aber auch in künstlerischer Beziehung darf das abgelaufene Jahr als ein hervorragendes bezeichnet werden, und erinnert die Direction in dieser Richtung an die Aufführung des Schumann'schen Werkes »Das Paradies und die Peri«, an Mendelssohns »Loreley«, an Thier-

felders »Platorog«, an die zwei großen Symphonien von Beethoven und Volkmann, abgesehen von den übrigen orchestralen Aufführungen der Werke bedeutender Tonkünstler.

* Die Direction sieht sich angenehm veranlaßt, für die würdige Lösung so schwieriger Aufgaben dem Herrn Musikdirector Redwöd, sowie allen Mitwirkenden, insbesondere den verehrlichen Mitgliedern des Damen- und Männerchores, Dank und Anerkennung auszusprechen.

Der freudige Anlaß der Vermählung Seiner kais. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Kronprinz Rudolf mit Ihrer kön. Hoheit der Prinzessin Stefanie von Belgien gab der Gesellschaft Gelegenheit, ihren unverbrüchlichen Gefühlen dynastischer Treue Ausdruck zu geben, die Feierlichkeiten in Laibach durch Veranstaltung eines Festconcertes in würdiger Weise zu vermehren und dem humanitären Zwecke für das Kaiserin-Elisabeth-Kinderhospital und den Unterstützungsfond der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt ein erhebliches Erträgnis zuzuwenden.

Mit besonderer Befriedigung constatiert die Direction den sichtlichen Aufschwung der Gesellschaftsschulen, welche, aus allen Berufsklassen benützt, auf die Hebung der musikalischen Verhältnisse zweifellos günstigen Einfluß nehmen und dazu beitragen, der Musik als wohlthätigem Factor unserer Kindererziehung immer mehr den ihr gebührenden Rang zu sichern.

Die Direction hat sich bei den Prüfungen der Schüler von dem Fortschritte derselben überzeugt und sich veranlaßt gefunden, allen Lehrern für ihre aufopfernde und erfolgreiche Thätigkeit den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Die in unserer Stadt und im ganzen Lande sehr im argen liegende Pflege der orchestralen Musik hat der Direction die Idee, die stets sich steigende Theilnahme aller Berufsklassen an den Gesellschaftsschulen und die werktätige Unterstützung, welche der Gesellschaft theils bereits gewidmet, theils in Aussicht gestellt wurde, den Muth gegeben, an die Verwirklichung eines seit langem gehegten Wunsches heranzutreten durch

die bereits heuer vorbereitete Errichtung von Bläferschulen im künftigen Jahre. Die Direction, von der Ueberzeugung geleitet, daß ihr die damit verbundene neuerliche Mehrbelastung ihres Budgets von kunstsin- nigen und patriotischen Musikfreunden erleichtert werden wird, betrachtet dieses Unternehmen zwar nur als einen Versuch, — sollte er aber miß- lingen, wird die Direction wenigstens das Bewußtsein in sich tragen, etwas Gutes und Gemeinnütziges gewollt zu haben.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahre den Verlust eines durch Domicilwechsel den Gesellschaftskreisen allerdings ferne stehenden früheren Directors zu beklagen. Es ist dies Graf Andreas v. Hohen- wart, der am 13. März in Wien starb. Derselbe stand im Jahre 1847 durch vier Monate an der Spitze der Gesellschaft und hat sich ihr über- haupt stets als ein ihr und der Sache der Tonkunst treu ergebenes Mitglied erwiesen. Es ist Pflicht der Gesellschaft, des Dahingeshie- denen in dankbarer Erinnerung zu gedenken.

Am 5. September ist der bisherige Director der Gesellschaft Dr. Anton Ritter v. Schöppel-Sonnwalden nach Wien über- siedelt und hat in dem musikalischen Leben der Gesellschaft und Stadt eine empfindliche Lücke hinterlassen. Der Dank der Gesellschaft bleibt ihm gesichert, und wir sprechen den Wunsch aus, er möge auch aus der Ferne des Institutes gedenken, auf dessen Gedeihen er so erfolgreichen Einfluss genommen.

Und so übergibt die Direction diesen Jahresbericht in Anhoffnung auf den fortdauernden künstlerischen und materiellen Aufschwung der Gesellschaft und mit der Bitte an die Mitglieder, die guten Absichten der Direction wie bisher zur Ehre der Stadt und des Landes zu fördern und zu unterstützen.

Laibach am 30. September 1881.

Die Direction.

Jahresbericht

vom 1. Oktober 1880 bis 30. September 1881.

Der Männerchor der philh. Gesellschaft singt am 4. Oktober. 4. Oktober 1880 anlässlich des Begräbnisses der Frau Bertha Frühwirth, geborenen Fischer, vor dem Trauerhause einen Trauerchor. Die zu früh Verbliebene war durch viele Jahre ausübendes Mitglied des Damenchores der philh. Gesellschaft.

Frl. Marie Perto, ein langjähriges und fleißiges 9. Oktober. Mitglied des Damenchores, feierte am 9. Oktober 1880 in Völkermarkt in Kärnten ihre Vermählung mit Herrn Victor Rizzi, Leiter des k. k. Tabak-Einlösungsamtes in Trebinje. Die Direction nahm Anlass, der Braut auf telegraphischem Wege ihre Glückwünsche zu übersenden.

Der Männerchor beginnt am 12. Oktober seine regel- 12. Oktober. mäßigen Proben. Dr. Reesbacher begrüßt in Verhinderung des Gesellschaftsdirectors die Sänger namens der Direction in einer kurzen Ansprache.

Die für den 31. Oktober ausgeschriebene Plenarver- 31. Oktober. sammlung mußte wegen Beschlussunfähigkeit verschoben werden.

Am 5. November fand im Clubzimmer der Casino- 5. November. restauration unter dem Vorsitze des Gesellschaftsdirectors Herrn Hofrath Dr. Ritter v. Schöppl die Plenarversammlung des Männerchores der philh. Gesellschaft statt. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildete die Neuwahl des Ausschusses. Als gewählt erscheinen: zum Chorführer Herr Josef Böhner, zum Secretär Herr Dr. Haberer, zum Tafelmeister Herr Karl Till, zum Archivar Herr C. Laiblin, als Ausschüsse die Herren Hugo Fischer und Victor Naglas, welcher letzterer zugleich als Fahnenträger designiert wurde. Die Verwaltung der

Sängerlade hat Herr Rudolf übernommen. Nach der Wahl entspann sich eine längere Debatte über die Bethheiligung des Männerchors bei festlichen Anlässen privaten und öffentlichen Charakters, sowie bei Traueranlässen. Es wurden diesbezüglich Grundsätze normiert, nach welchen künftighin der Männerchor vorgehen wird. Dem Ausschuße wurde ferner der Wunsch nahegelegt, für Vereinsunterhaltungen im geeigneten Wege Sorge zu tragen.

Plenarversammlung der philh. Gesellschaft

am 7. November 1880.

7. November.

Die am Sonntag, den 7. November, vormittags im Vereinslocale im Fürstenhofe abgehaltene ordentliche Jahresversammlung der philharmonischen Gesellschaft wurde vom Director Herrn Hofrath Dr. Ritter v. Schöppl mit einem kurzen Rückblicke auf die Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres eröffnet. Der Director erwähnte unter diesen in erster Linie der von Seite des h. Unterrichtsministeriums, des h. Landtages und des löbl. Gemeinderathes bewilligten Subventionen von 400, 300 und 200 fl., sowie von Seite der löbl. Sparkasse gewährten Unterstützung von 200 fl. Die löbliche Sparkasse widmet diesen Betrag alljährlich schon seit einer Reihe von Jahren, erstere drei Subventionen erfolgten über sehr eingehend motivierte Gesuche der Direction. Aber selbst diese namhaften Subventionen genügen noch nicht zur Deckung der Schulkosten, und wird daher die Gesellschaft trotzdem alljährlich nicht unbedeutende Summen zur Erhaltung der Musikschule zuschießen müssen. Die Schulen sind im besten Flor, es waren 89 Schüler eingetreten, von denen acht im Laufe des Jahres wieder austraten, 28 waren ganz, drei halb vom Schulgelde befreit. Der Schulbesuch ist in steter Zunahme und hat sich heuer gegen das Vorjahr um ein Drittel vermehrt. Besonders rühmend müsse er der Haltung der Lehrer gedenken; er spricht denselben öffentlich die Anerkennung aus und verweist auf das Schülerconcert und dessen großen Erfolg als glänzenden Beweis für die Tüchtigkeit des Lehrkörpers. Die statutenmäßigen Verpflichtungen der Gesellschaft wurden nicht nur erfüllt, sondern das Schülerconcert, das Fondsconcert und die Faschings-Liedertafel, welche ein Erträgnis von 115 fl. abwarf, waren Unternehmungen, welche sogar über den Rahmen der Verpflichtungen hinausreichten. Auch die

Sommer-Liedertafel erzielte ein günstiges Cassenresultat. Der Männerchor unternahm eine sehr gelungen ausgefallene Sängerschaft nach Weiszenfels. In künstlerischer Beziehung verwies der Director in seinem Rückblicke auf die Vorführungen von »Toggenburg«, »Italienisches Liederspiel« u. s. w., aber auch unter den orchestralen Auführungen gab es trotz der höchst mangelhaften hiesigen Orchesterverhältnisse einige nennenswerte, so die Serenade von Fuchs, die Liebesnovellen von Krug u. a. m. Von auswärtigen Künstlern waren die Herren Professor Kühn und Skerle, dann Frä. Sylvine Hofmann und Frau Tatiana-Weiß in den Gesellschaftsconcerten thätig gewesen; warme Anerkennung zollte der Director auch dem Männerchore und den übrigen ausübenden Mitgliedern für ihre eifrige künstlerische Mitwirkung. Die Zahl der Mitglieder hielt sich so ziemlich auf gleicher Höhe; 58 Mitglieder sind ein- und (inclusive der k. k. Officiere) 51 ausgetreten, es resultiert daher ein Mehr von sieben Mitgliedern, allein eben jetzt ist der Zeitpunkt, wo die Mitgliederzunahme gewöhnlich eine sehr lebhaft ist, so daß Hoffnung vorhanden ist, daß die Mitgliederzahl bis zu Neujahr sich bedeutend steigern werde. Von Geschenken erwähnt der Director jenes der Sparkasse per 200 fl., für das die Versammlung ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aussprach. Der Director schloß mit der Versicherung, daß die Gesellschaft getrost einer blühenden Zukunft und einem neuen Aufschwunge entgegensehen könne.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung war der Revisionsbericht, den Herr Felix Schaschel namens des Revisionscomités erstattete und der genehmigend zur Kenntnis genommen wurde. Herr Cassier Karinger trug hierauf den Cassenbericht vor; nach demselben betragen die Einnahmen 5330 fl., die Ausgaben 4960 fl. 4 kr., der Cassenaldo beläuft sich daher auf 369 fl. 30 kr. Als Revisoren wurden die Herren Schaschel und Verderber wieder gewählt. Sodann begann die Präliminarsberathung. Es wurden 4953 fl. 37 kr. als Erfordernis und 5099 fl. als Bedeckung eingestellt, so daß ein Casserest von 145 fl. 81 kr. eingestellt erscheint. Herr Secretär Krenner referierte über die einzelnen Posten des Präliminars; die Einnahmen wurden im veranschlagten Betrage genehmiget. Bei den Ausgaben rief die Post »Gehalte und Löhnungen« eine längere Debatte hervor, in der Landesgerichtsrath Ledenic die Er-

höhung der Bezüge des Vereinsdieners lebhaft bekämpfte und die Streichung der für denselben für das Jahr 1881 mehr eingestellten 50 fl. beantragte. Die Herren Cantoni und Landesgerichtsrath Sajiz unterstützten den Antrag Ledenigs, während die Herren Dr. R. v. Schöppl, Dr. Reesbacher, Dr. Haberer und der Referent zugunsten des Antrages sprachen. Schließlich wurde der Antrag Ledenigs mit allen gegen vier Stimmen abgelehnt.

Dr. Haberer stellte die Anfrage, wie es sich mit der Celloschule verhalte? Der Vorsitzende gab die Aufklärung, daß allerdings die Direction die Celloschule errichten wollte, die Stelle ausschrieb und einen Lehrer bereits ernannte, welcher denn auch hieher kam, allein die Gesellschaftsdirection fand es nicht für gerathen, mit demselben in ein definitives Vertragsverhältnis einzutreten. Die Frage, ob die Celloschule nicht doch errichtet werden solle, befände sich noch im Stadium der Verhandlung seitens der Direction. Die übrigen Punkte des Präliminars wurden ohne Debatte genehmigt. Es wurde sodann zur Neuwahl der Direction geschritten; vorher brachte der Vorsitzende die Resignationserklärung der bisherigen Mitglieder Josef Dwrdy und Gustav Didak zur Kenntniß der Versammlung, welche über Antrag des Vorsitzenden denselben den Dank für ihre langjährige unermüdlche und erfolgreiche Thätigkeit durch Erheben von den Sizen votierte. Nachdem auch der Gesellschaftssecretär Herr Julius Ledenic erklärt hatte, auf jede Wiedernwahl zu verzichten, wurden schließlich gewählt: zum Gesellschaftsdirector Herr Hofrath Dr. Anton Ritter von Schöppl und zu Directionsmitgliedern die Herren: Alois Cantoni, Dr. Ludwig Haberer, Carl Karinger, Dr. Friedrich Reesbacher, Max Krenner, Carl Lestovic, Richard Paschali und Felix Schaschel. Hierauf schloß der Vorsitzende die Versammlung, indem er in seinem Schlussworte die Hoffnung aussprach, es werde der Gesellschaft gelingen, in einigen Jahren schon dem Baufonds die Zinsen rückzuerstatten, welche demselben im vorigen Jahre entnommen wurden, um die in Unordnung gerathene finanzielle Gesellschaftslage wieder zu regeln.

In der constituierenden Directionsitzung vom 14. Nov. wurden die Geschäftsagenden unter die neu- und wiedergewählten Directionsmitglieder in der Weise vertheilt, daß zum Director-Stellvertreter und Schulinspector Dr. Friedrich Reesbacher, zu Secretären Max Krenner und Felix Schaschel,

zum Kassier Carl Karinger, zum Dekonomen Carl Beskovic, zum Instrumenteninspector Alois Cantoni, zum Archivar Richard Paschali, zum Ordner Dr. Ludwig Haberer erwählt wurden.

Erstes Gesellschaftsconcert im landschaftlichen Redoutensaale am 28. November 1880.

Zweites Gesellschaftsconcert unter Mitwirkung des Fräuleins Hermine Stadler aus Wien und Fräuleins Louise Erl, Mitglied des landschaftlichen Theaters in Laibach, am 19. Dezember 1880.

Am 31. Dezember veranstaltete der Männerchor eine Sylvesterfeier mit einem fast durchwegs aus heiteren Nummern bestehenden Programme. Der Erfolg des Abends war ein vollständiger, und waren es die »Alpenstimmen« von H. Weinvurm, das »Heiratsgesuch« von Schäffer, Dr. Reesbachers humoristische Vorlesung über die Naturgeschichte des Sängers und vor allem die glänzend aufgeführte italienische Oper »Il padre crudele o la forza dell' amore«, welche den größten Beifall des zahlreich anwesenden Publicums erzielten. Um Mitternacht sprach Director-Stellvertreter Dr. Reesbacher einen in poetische Form gebrachten Neujahrsgruß, der mit stürmischen Profitarufen beantwortet wurde.

Am 16. Jänner gab der Pianist Alfred Grünfeld ein Concert unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins Clementine Eberhart.

Der Lehrer an der gesellschaftlichen Clavierchule Herr Josef Böhrer, spielte am 5. Februar 1881 im Böhendorfer-Saale in Wien in einem von dem bekannten Streichquartette Radnigky, Siebert, Stecher und Kretschmann veranstalteten Kammermusikabende das D-moll Claviertrio op. 63, von R. Schumann, und fand von Seite der musikalischen Kritik der Residenz die beifälligste Anerkennung.

Der Männerchor veranstaltete am 26. Februar in den Localitäten der alten Schießstätte ein Sängerkränzchen, welches sich durch die große Zahl der Anwesenden, den Geschmack der Toiletten, die Schönheit der theilnehmenden Frauen- und Mädchenwelt, sowie durch die Lebhaftigkeit der Unterhaltung zu einem glänzenden Ballfeste gestaltete.

Der löbliche Sparkasseverein bestimmte in seiner Sitzung am 28. Februar 1881 auch heuer, wie alljährlich, für die Zwecke der Musikschulen der Gesellschaft den namhaften Betrag von 200 fl.

13. März. Drittes Gesellschaftsconcert am 13. März 1881.
 13. März. Am 13. März starb in Wien Se. Excellenz Graf Andreas v. Hohenwart im Alter von 87 Jahren. Graf Hohenwart, ein eifriger Förderer der musikalischen Kunst, wurde am 18. April 1847 zum Director der philh. Gesellschaft gewählt, eine Ehrenstelle, welche er jedoch nur bis 11. August desselben Jahres versah, an welchem Tage er auf seine Stelle resignierte.

Es sei an dieser Stelle des edlen Patrioten, des ausgezeichneten Beamten, vor allem aber des langjährigen Freundes und Gönners der philh. Gesellschaft und ihrer künstlerischen Zwecke in Dankbarkeit gedacht.

27. März. Viertes Gesellschaftsconcert am 27. März 1881.

1. April. Frä. Clementine Eberhart sang bei der von Seite des Schillervereins in Triest am 1. April 1881 veranstalteten Aufführung des Oratoriums »Paulus« von Felix Mendelssohn-Bartholdy den Sopranpart unter stürmischem Beifalle des Publicums. Die Kritik fand für die künstlerische Leistung des Fräuleins begeisterte Worte der Anerkennung und hob insbesondere »ihre glockenreine Intonation, ihre Sicherheit, die deutliche Aussprache und ihre sympathische, klangvolle Stimme« lobend hervor.

2. April. Der im vorigen Jahre am 22. April hier mit so großem und durchschlagendem Erfolge veranstaltete Wagner-Abend, das heißt die Aufführung des ersten Actes der »Walküre« von R. Wagner, wurde mit einer einzigen Ausnahme von denselben Mitwirkenden (»Sieglinde« Fräulein Clementine Eberhart, »Siegmund« Herr Fritz Burgleitner aus Graz, »Hunding« statt Herrn Joh. Kosler Herr Prof. Hermann Kühn aus Graz, Clavier Herr J. Böhner) im Schillervereine in Triest am 2. April zur Aufführung gebracht. Der Beifall des dortigen Publicums, noch mehr aber die rückhaltlose Anerkennung der künstlerischen Leistungen der beiden musikalischen Kräfte aus Laibach von Seite der dortigen Kritik ist für unsere Stadt, für die philh. Gesellschaft und für die Betheiligten gleich ehrenvoll.

11. April. Am 11. April veranstaltete die Gesellschaft zum Besten des Gesellschaftsfondes ein großes Concert, bei welchem unter Mitwirkung des Fräuleins Gabriele Lichtenegg, Opernsängerin aus Stuttgart, des Fräuleins Anna Prohaska, Opernsängerin aus Graz, und des Herrn Julius v. Vistarini aus Pettau als fremden und des Fräulein Clementine Eberhart und Herrn Johann Kosler als

einheimischen Kräften Robert Schumanns »Paradies und die Peri« aufgeführt wurde. Die Kritik war über die würdige Aufführung dieses Werkes des Lobes voll. Das Brutto-Erträgnis des Concertes ergab die Summe von 274 fl. 85 fr.

Fünftes Gesellschaftsconcert am 12. April. 12. April. Wiederholung von »Paradies und Peri« von Robert Schumann.

Die Direction beschließt in ihrer Sitzung am 14. April, 14. April. den bei der Aufführung von »Paradies und Peri« beteiligten fremden Kräften den Dank der Gesellschaft schriftlich auszusprechen.

Concert der Frau Raab (Clavier) und des Herrn 23. April. Marcello Rossi (Violine) im landschaftlichen Redoutensaale am 23. April.

Am 27. April starb in Leipzig der Dichter Fr. L. 27. April. Müller von der Werra, der Begründer des »Allgemeinen deutschen Sängerbundes«. Am 31. Juli 1869 war Müller zu Besuch in Laibach und beehrte die am selben Tage im hiesigen Bahnhofsgarten stattfindende Liedertafel des Männerchores der philh. Gesellschaft durch seine Gegenwart, bei dieser Gelegenheit mit den Sängern in der liebenswürdigsten Weise verkehrend. Zur Erinnerung an den gemeinsam verlebten Abend schenkte er damals dem Vereine mittelst Zuschrift an denselben seine neueste Liebergabe: »Einhundert Männerchöre«. Sein Andenken bleibt in allen Sängerkreisen für immer gewahrt, da seine Lieder, von den besten Ton dichtern in Musik gesetzt, Gemeingut aller Sänger und Sängervereine geworden sind.

Ein freudiges Familienereignis des Regentenhauses, 10. Mai. von den Völkern Oesterreichs mit Jubel begrüßt, die Vermählung Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Kronprinz Rudolf mit Ihrer kön. Hoheit der durchlauchtigsten Prinzessin Stefanie von Belgien, hat auch in Laibachs Mauern den freudigsten und begeistertsten Wiederhall gefunden. Die philh. Gesellschaft, bereits traditionell jeden Anlaß benützend, um ihren Gefühlen des Patriotismus und dynastischer Treue Ausdruck zu geben, trat in die Reihe der aus diesem Anlasse in Laibach stattfindenden glänzenden Festlichkeiten auch ihrerseits durch Veranstaltung eines Festconcertes, welches am 10. Mai im landschaftlichen Theater bei festlicher Beleuchtung des äußern Schauplatzes und zu gleichen Theilen zum Besten des Kaiserin Elisabeth-

Kinderspitales und des Unterstützungsfondes der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt unter rauschendem Beifalle stattfand.

Der Herr Landespräsident Andreas Winkler mit seiner Familie, alle Honoratioren der Stadt und des Landes, ein glänzendes, festlich gekleidetes Publicum füllte alle Räume des Hauses. Das Concert wurde eröffnet durch die Fest-overture von Skalliwoda, deren die österreichische Volkshymne paraphrasierende Schlussklänge vom Publicum stehend angehört und mit stürmischem Beifalle begrüßt wurden.

Hierauf sprach Director-Stellvertreter Herr Dr. Friedrich Keesbacher einen von ihm verfassten Festprolog, einen zart sinnigen Glückwunsch an das hohe Brautpaar. Bei den letzten Versen des Festgedichts hob sich die Decoration des Hintergrundes, und es zeigte sich der über 100 Stimmen starke Damen- und Männerchor der philh. Gesellschaft (verstärkt durch Böglinge der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt), das von Blumen umgebene Bildnis des hohen Brautpaares umstehend. Als der Sprecher geendet, intonierte der Chor die von Dr. Keesbacher verfasste und von A. Nedved in Musik gesetzte »Festhymne«. Die festliche und gehobene Stimmung des Publicums erhielt sich allen übrigen Nummern des Programms gegenüber. Von der beträchtlichen Einnahme von 397 fl. 30 kr. entfiel nach Abzug der nicht unbedeutenden Kosten je ein Theilbetrag von 95 fl. 90 kr. dem unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth stehenden Kinderspitale und dem Unterstützungsfonde der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

2. Juni.

Am 2. Juni veranstaltete der Opersänger Leo Baum ein Concert unter Mitwirkung der Herren Josef Böhner und Johann Gerstner.

Sängerschaft nach Raibl und Predil.

3. Juli.

Der Ausflug, welchen der Männerchor der philharmonischen Gesellschaft am 3. Juli d. J. auf den Predil und in das romantische Raiblthal unter zahlreicher Theilnahme der Gesellschaftsmitglieder und Freunde unternahm, gestaltete sich zu einem äußerst gelungenen Vergnügen, welches in jeder Art die noch im besten Andenken stehende vorjährige Fahrt nach Weiszenfels erreichte, an Vielseitigkeit der Naturbilder aber letztere noch bedeutend überragte. Die Gesellschaft,

etwa 90 Personen stark, fuhr um halb 6 Uhr morgens mittelst Separatzuges nach Tarvis, wo sie um halb 9 Uhr vormittags eintraf. Nach einem Frühstück in der reizend gelegenen Veranda des Bahnhof-Hotels und nach Absingung des Wahlspruches und Nedvöds Wanderliedes wurden 15 von Seite des persönlich anwesenden Herrn Bürgermeister von Tarvis, zugleich Werkdirectors von Raibl, Herrn Cajetan Schnablegger, bereit gestellte, meist sehr hübsche und elegante Wagen bestiegen und die Fahrt nach Raibl angetreten. Der Himmel, welcher des Morgens bewölkt war, ohne jedoch auf die Reinheit der Bergcontouren den geringsten Einfluss zu nehmen, klärte sich auf, und heller Sonnenschein beleuchtete nun die grünen Abhänge und die in mannigfaltigen Scenerien wechselnden Bergkolosse dieses an Natur Schönheiten so überreichen Thales. Ein kleiner Unfall, der dem letzten mit Sängern besetzten Wagen zustieß und die Insassen desselben zwang, den Weg bis Raibl zu Fuß zu machen, hatte glücklicherweise keine weiteren Folgen, als daß infolge der vorübergehenden Trennung der Gesellschaft das Gesangsprogramm, welches für den Aufenthalt am See bestimmt war, entfallen mußte. Von Raibl begab sich die Gesellschaft über die Sommerstraße nach dem Fort Predil und dem vor demselben angebrachten schönen Denkmal, welches kaiserliche Dankbarkeit dort gefallenen Heldenjähnen errichten ließ. Das formenreiche und farbenprächtige Bild, welches sich da in herrlichster Morgenbeleuchtung dem Auge darbietet, wird jedem Theilnehmer unvergeßlich bleiben. Der Ausblick auf den breiten Rücken des Mangart, die mächtige, zackige Felsmauer des Jaluz, der Blick in das Flitscherthal und in die Koritniza-Schlucht geben mit dem Fort als Staffage des Vordergrundes ein Bild, welches zu den schönsten gehört, was die Alpenwelt überhaupt bietet.

Nach ausgiebiger Rast zog die durch das Einrücken der unabsichtlich Verspäteten wieder vollzählig gewordene Gesellschaft über die Winterstraße zum Raiblersee, der mit seinem klaren, tiefgrünen Spiegel und seiner gewaltigen Felsumrahmung auf die Besucher einen ganz bezaubernden Eindruck macht. Die vormals elende Hütte auf dem kleinen Inselchen im Vordergrunde des Sees hat sich in den letzten Jahren in ein recht hübsches Gloriett mit Sommerrestauration umgewandelt, und war dieser reizende Punkt auch das nächste Ziel der Touristen, die hier Rast und Erquickung suchten und fanden. Ein Theil der Gesellschaft bildete unter den

grünen Bäumen des Ufers eine reizende Staffage, ein Theil fuhr in den bereitstehenden Kähnen auf dem See, ein Theil umlagerte die einsame Höhe dieses überaus malerisch liegenden Plätzchens. Mittlerweile waren die Wagen vorgefahren, in welchen die Damen, etwa 20 an der Zahl, wieder nach Raibl zurückfuhren, der übrige Theil der Gesellschaft zog heitern Sinnes und mit Alpenrosen geschmückt dahin, wo ein allen Anforderungen entsprechendes Diner in dem neu-erbauten Speisesaale des Hotels »zum Touristenhaus« serviert wurde. Küche und Keller waren sehr gut, und so hatte der Dir.-Stellvertreter Dr. Keesbacher sofort die Zustimmung aller Festgäste gewonnen, als er der fürsorglichen Hingabe und der unverdrossenen Unermüdllichkeit des Werkdirectors Schnablegger gedachte und seine Rede mit einem »Glück auf!« dem Manne schloß, dem das Gelingen des schönen Tages in erster Linie zu danken war. Herr Schnablegger antwortete in verbindlichster Weise mit einem Hoch der verdienstvollen und sich überall des ehrenvollsten Rufes erfreuenden philh. Gesellschaft in Laibach.

Nach Tisch begab sich die Gesellschaft in die schattigen Vorplätze und Veranden um das Hotel herum, wo der schwarze Kaffee serviert wurde; ein Theil der Gesellschaft arrangierte ein Spiel auf der hübschen Regelpbahn, einige Partien versammelten sich unter dem Zeichen des »Sküs« und »Pagat«, andere wieder besahen sich die Bleigewerkschaft, wo es wieder Herr Schnablegger war, welcher den lebenswürdigen Führer machte und die Aufbereitungsmethode, alle Maschinen u. s. w. erklärte, auch der Hochstrahlbrunnen zog die Aufmerksamkeit der Gäste in hervorragender Weise auf sich, sowie die vormittags in Betrieb gesetzte Benützung des Drahtseilaufzuges; der Rest der Gäste endlich besichtigte den Ort und das neue, vom Herrn Schnablegger erbaute, mit allem Comfort ausgestattete »Touristenhaus«, welchem letzteren er durch Anlage eines Hotelgartens mit Veranda, Fontaine, Regelpbahn, Badehaus mit warmen Wannen- und kalten Douchebädern alle Bequemlichkeiten eines schönen Sommeraufenthaltes zu sichern bestrebt war. Um halb 5 Uhr begann die Liedertafel, bei welcher die Sänger unter lautem Beifall der fremden und mitgekommenen Hörerschaft Engelbergs »Grüß dich Gott«, Herbecks »Wanderlied der Prager Studenten«, »Frühlingstoaste«, Abts »Waldbandacht«, Rückens »Bergmannslied« und das Kärntner Lied »Mei Diendl is sauber« vortrugen. Dazwischen wurden

die Quartette »Kapelle« (Fis-moll) von Kreuzer; »O, säh ich auf der Haide dort«, Härtls »Zimmermehr« und das slovenische Volkslied »Po jezeru« gesungen.

Um 6 Uhr wurden die Wagen wieder bestiegen und man fuhr wieder nach Tarvis zurück, wo die Gesellschaft um 7 Uhr abends eintraf und die Zeit bis 8 Uhr damit ausfüllte, die romantische Schliza-Schlucht, über die in schwindelnder Höhe die Eisenbahnbrücke gespannt ist, auf dem sogenannten »Karlsstege« — einem in den Felsen gehauenen, auf Gallerien und Brücken kunstvoll angelegten, leider in etwas verwahrlostem Zustande befindlichen Wege — zu besehen.

Um 8 Uhr entwickelte sich in der Veranda des Bahnhof-Hotels inmitte einer zahlreichen, vergnügt lauschenden Gesellschaft reges und gemüthliches Sängelerben. Es wurden gesungen: »Die Nacht« von Schubert, auf Verlangen die »Frühlingstoaste«, »Wilde Ros'« von Debois, »Die Maiennacht« von Abt u. s. w., und fanden alle Vorträge den ungetheilten Beifall der Anwesenden. Die schöne, laue Sommernacht, der entzückende Blick auf die in majestätischer Ruhe daliegenden, herrlich geformten Dolomite und Kalkberge, die hübschen Lieder der Sänger, die gemüthliche Stimmung der durch den Erfolg des Tages ausnahmslos befriedigten Theilnehmer, die gute materielle Versorgung durch Küche und Keller des Bahnhof-Hotels, — alles das machte die Abendstunden in Tarvis zu einem wahren Glanzpunkte des an wechselnden Eindrücken so überreichen schönen Tages. Zum Schlusse sprach Dr. Keesbacher nochmals seinen Dank an Werkdirector Schnablegger für das freundliche Entgegenkommen aus, welches die Laibacher in Raibl und Tarvis gefunden, worauf Herr Schnablegger in seiner Eigenschaft als Bürgermeister von Tarvis namens der Bevölkerung die Laibacher begrüßte, seine Befriedigung darüber, daß der heutige Tag so günstige Eindrücke hinterließ, und die Hoffnung aussprach, die lieben Gäste aus Laibach bald wieder zu sehen. Mittlerweile war der Separatzug vor die Veranda vorgefahren, die Sänger sangen ihren Wahlspruch, die Waggons wurden bestiegen, und unter gegenfeitigen Hochrufen und Hüteschwenken der Philharmoniker und der in der Veranda zurückgebliebenen Gäste fuhr der Zug in die dunkle Nacht hinaus.

Um halb 1 Uhr war Laibach erreicht.

11., 12. Juli. Prüfungen an den Gesellschaftsschulen am 11. und 12. Juli.

12. Juli. Der Director der philh. Gesellschaft, k. k. Hofrath Dr. Ritter Schöppl v. Sonnwalden, wird mit Allerh. Entschließung vom 12. Juli über sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und demselben aus diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seiner vieljährigen treuen und vorzüglichen Dienstleistung bekanntgegeben. Der Uebertritt Dr. Ritter v. Schöppls in den bleibenden Ruhestand, wenn auch unter so ehrenvoller Anerkennung von Seite des Landesfürsten, hatte für die philh. Gesellschaft gleichwohl die herbe Folge, daß der um die Gesellschaft so viel verdiente Vorstand die Absicht kundgab, Laibach bleibend zu verlassen. Derselbe war durch nahezu 40 Jahre sowohl im Kreise der ausübenden Mitglieder als auch in dem der Direction thätig. Vom Jahre 1859 bis 3. Februar 1874 und vom 28. Oktober 1877 an stand er an der Spitze der Gesellschaft, im Jahre 1874 wurde er in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Gesellschaft in die Zahl der Ehrenmitglieder aufgenommen.

An Hofrath Dr. Ritter v. Schöppl, der denn auch am 5. September Laibach bleibend verließ, um nach Wien zu verziehen, verliert die Gesellschaft einen der Sache der Tonkunst und dem Gedeihen der ihm durch so viele Jahre unterstehenden Gesellschaft warm ergebenden Freund; sein leutseliges, zuvorkommendes Benehmen, die Ehrenhaftigkeit seines Charakters, die unerschütterliche Ruhe, die er in allen internen Fragen der Gesellschaft — und es gab natürlicherweise auch solche, welche stürmische Anläufe nahmen — bewahrte, werden ihm ein bleibendes, ein dankbares, ein ehrenvolles Erinnerung wahren für immerdar. Wenn die hervorragendsten Namen unter den bisherigen Directoren der Gesellschaft genannt werden, wird Schöppls Name mit genannt werden.

23. Juli. Am 23. Juli veranstaltete der Männerchor der philh. Gesellschaft unter der Leitung Anton Nedveds und unter Mitwirkung der Kapelle des k. k. Inf.-Regmts. Großfürst Michael von Rußland (Kapellmeister Herr Carl Czerny) im Casinoarten die alljährliche Sommerliedertafel, welche von einem zahlreichen, die gebotenen musikalischen Leistungen mit großem Beifalle lohnenden Publicum besucht und von einem herrlichen Sommerabend begünstigt war.

Am 5. September verließ der Gesellschaftsdirector 5. Sept. Dr. Anton Ritter v. Schöppel unsere Stadt. Die Abreise desselben war ohne vorherige Verständigung der Gesellschaftsdirection über den Abreisetermin erfolgt, so daß die Direction ihren Beschluß vom 30. Juli, anlässlich des Scheidens des Directors eine solenne Abschiedsfeier zu veranstalten, nicht zur Ausführung bringen konnte und sich mit Sitzungsbeschluß vom 8. September vorbehielt, für ihre Sympathien für den geschiedenen Vorstand den Ausdruck in anderer Form zu finden.

Die philh. Gesellschaft entsendet über erfolgte Ein- 18. Sept. ladung eine Fahrendeputation, aus den Herren A. Cantoni, B. Naglas und J. Terdina bestehend, zu dem am 18. Sept. in Graz stattfindenden III. steierischen Sängerbundessfest. Die Deputation wurde daselbst auf das ehrenvollste und liebenswürdigste empfangen und zum Andenken an das Fest der Vereinsfahne ein schönes Fahnenband gewidmet.

Uebersicht der Thätigkeit der philh. Gesellschaft im Vereinsjahre 1880—1881.

Die Gesellschaft veranstaltete im abgelaufenen Vereinsjahre fünf Gesellschaftsconcerte, ein Concert zum Besten des Gesellschaftsfondes, ein Festconcert anlässlich der Vermählung des Kronprinzen und eine Liedertafel. Der Männerchor veranstaltete außerdem eine Sylvesterfeier, eine Sängerschaft (nach Raibl und auf den Predil), ein Sängerkränzchen, sang (anlässlich eines Sterbefalles eines ehemaligen Mitgliedes des Damenchores) einen Trauerchor und ließ sich beim dritten steirischen Sängerbundesfeste in Graz durch eine Fahnendeputation vertreten. Die Gesellschaft unterstützte zwei Concerte fremder Künstler (Alfred Grünfeld und Toni Raab — Marcello Roffi). Ausübende Gesellschaftsmitglieder wirkten mit in Wien (Zöhrer im Siebert-Kretschmann'schen Kammermusikabende im Bösendorfer-Saale) und in Triest (Fräulein Clementine Eberhart im Oratorium »Paulus« und dasselbe Fräulein im Vereine mit Herrn F. Zöhrer bei der Aufführung des ersten Actes der »Balküre« im Schillervereine).

Von fremden Künstlern und Dilettanten wirkten in Concerten mit die Damen: Fräulein Hermine Stadler, Pianistin aus Wien; Fräulein Stefanie v. Endler, Fräulein Louise Erl, letztere zwei Mitglieder der landschaftlichen Bühne; Fräulein Gabriele Lichtenegg, gegenwärtig Opernsängerin in Berlin; Fräulein Anna Prohaska, Opernsängerin aus Graz, und Herr Julius v. Bistarini aus Pettau.

In den fünf Gesellschaftsconcerten, dem Fondconcerte und dem Kronprinz-Rudolf-Vermählungsfestconcerte wurden aufgeführt: Zwei Symphonien (C-moll von Beethoven, D-moll von Volkmann), vier orchestrale Sätze (Serenade Nr. 3, D-moll, von Volkmann, »slavische Tänze« Nr. 3 und 4 von Dwořak, Septett von Beethoven und Huldigungsmarsch von R. Wagner), vier Ouverturen (»Lannhäuser« von R. Wagner, »Rußlan und Ludmilla« von Glinka, »Im Hochland« von N. Gade, Festouverture von Kallivoda), ein Orchesterjazz aus der Oper »Lohengrin« von R. Wagner (Einleitung zum dritten Act), zwei Clavierconcerte mit Orchester (C-moll von Beethoven und zweites Concert in G-moll von Saint-Saëns), zwei Violinconcerte mit Orchester (erstes Concert in A-moll von J. S. Bach und erster Satz aus dem Militärconcerte von Lipinski), eine Arie mit Orchester (Ah perfido! von Beethoven), außerdem eine Violin-

pièce (»Träume« von R. Wagner mit Orchesterbegleitung), drei Clavierpiècen, vier Lieder, drei gemischte Chöre, ein Frauenchor mit Orchesterbegleitung (Spinnerlied aus dem »fliegenden Holländer« von R. Wagner), ein Männerchor mit Orchesterbegleitung (»Landsknecht« von Herbeck) und ein Festprolog. — Von großen Tonwerken gelangten zur Aufführung: »Das Paradies und die Peri« von R. Schumann, das Finale der unvollendeten Oper »Loreley« von Mendelssohn-Bartholdy und »Platorog« von Thierfelder.

In der vom Männerchore veranstalteten Liedertafel und der Sylvesterfeier wurden aufgeführt: Ein Männerchor mit Orchester, ein Männerchor mit Blechharmonie, ein Chor mit Streichorchester und ein Chor mit Clavierbegleitung, neun Männerchöre, zwei Soloquartette, ein Solovortrag auf einem Blasinstrumente, eine humoristische Vorlesung, ein Neujahrspilog und eine komische Oper mit Orchesterbegleitung.

Subventionen und Geschenke.

Vom 1. Jänner 1881 ab bezieht die philh. Gesellschaft, vorläufig auf drei Jahre, bestimmte Subventionen der Gesellschaftsschulen:

vom hohen k. k. Unterrichtsministerium	400 fl.,
vom hohen krainischen Landtage	300 »
von der Stadtgemeinde Laibach	200 »
und ohne Terminbestimmung von der löbl. Sparkasse	200 »

Summe 1100 fl. ö. W.

Es wird auch an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft für eine so bedeutende Unterstützung der Schulen ausgesprochen.

Gesellschaftsschulen.

Der Unterricht an den Gesellschaftsschulen erstreckte sich im abgelaufenen Vereinsjahre 1880/81 auf Clavier (Josef Böhler, Gustav Moravec), Violine (Johann Gerstner, Gustav Moravec), Gesang (Fräulein Clementine Eberhart und Gustav Moravec). Außerdem wurden von Herrn Gerstner Vorträge über Musiktheorie, von Herrn Böhler über Harmonielehre gehalten und von den Herren Böhler und Gerstner Ensemblespiele, von Fräulein Cl. Eberhart Uebungen im weiblichen Chorgesange veranlaßt, sowie Herr Moravec die Männerchor-Gesangsschule leitete.

Es besuchten die Schulen im Jahre 1880/81 125 Schüler, von denen 33 im Laufe des Schuljahres (meist infolge von Domicilswechsel der Eltern oder wegen Krankheit) wieder austraten, so daß am Schlusse des Schuljahres noch 92 Schüler verblieben.

Es zählte:

die Violinschule (Gerstner)	zu Beginn	33,	am Schlusse	28	Schüler,
die Gesangsschule (Frl. Eberhart)	»	»	28,	»	16
die Clavierschule (Zöhrer)	»	»	29,	»	22
die Clavierschule (Moravec)	»	»	27,	»	21
die Violinschule (Moravec)	»	»	8,	»	5

im ganzen 125, am Schlusse 91 Schüler.

Ferner besuchten von den oben angegebenen Schülern

die Vorträge über Harmonielehre	14	Schüler,
die Vorträge über Musiktheorie	15	»
die Uebungen im Ensemblespiel	16	»
die Männerchorschule	6	»

Von diesen 125 Schülern gehörten 66 dem männlichen, 59 dem weiblichen Geschlechte an, 34 waren dem schulpflichtigen Alter entwachsen, 31 besuchten die Volksschule, 29 das Gymnasium, 16 die Realschule, 13 die Lehrerbildungsanstalt, 2 die Handelsschule.

Vom Schulgelde ganz befreit waren 26, halbbefreit 10.

86 Schüler waren Kinder von Gesellschaftsmitgliedern, 49 von Nichtmitgliedern.

Der Geburt nach stammten aus:

Krain	95	(darunter 63 Laibacher),
Steiermark	7,	
Niederösterreich	5,	
Küstenland	4,	
Kärnten	1,	
Schlesien	1,	
Böhmen	1,	
Ungarn	7,	
Kroatien	3,	
Ägypten	1.	

Der Muttersprache nach waren 92 der deutschen, 28 der slowenischen, 3 der italienischen Nationalität angehörig.

Von den 125 Schülern traten 48 ohne und 77 mit Vorkenntnissen in die Schule ein.

Es besuchten die Gesellschaftsschulen das

1. Jahr	67	Schüler,
» 2. »	23	»
» 3. »	13	»
» 4. »	6	»
» 5. »	5	»
» 7. »	5	»
» 8. »	4	»
» 9. »	1	»
» 12. »	1	»



Das Alter der Schüler bewegte sich von 7 bis 23 Jahren.
Dem Stande der Eltern nach gehörten an:

dem Beamtenstande	46
» Handelsstande	21
» Gewerbestände	13
» ärztlichen Stande	7
» Dienerstande	7
» Lehrstande	6
» Stande der Notare und Advocaten	5
» Officiersstande	4
» Privatiersstande	3
» Musikerstande	3
» Technikerstande	2
» Arbeiterstande	1
» geistlichen (evangelisch) Stande	1
nicht angegeben	5

Aus diesem statistischen Nachweise erhellt die Bedeutung der Gesellschaftsschulen für das musikalische Bedürfnis unserer Kindererziehung ganz unleugbar, und alle Berufsstände participieren mehr oder weniger an diesem Unternehmen. Aber auch das erhellt daraus, daß entgegen der vielverbreiteten Meinung, daß die Schulen nur für die Stadt Laibach von Bedeutung seien, die Schulen auch für das ganze Land von Einfluss sind, da ja nur die Hälfte der Schüler der Stadt, fast ein Drittel dem Lande und überdies noch 30 den übrigen Provinzen des Reiches angehören.

Der Lehrkörper hat im Laufe des Jahres 5 Conferenzen abgehalten, in welchen das Verhalten der Schüler, die Gutachten über die Schulgeldbefreiungen, administrative und hygienische Verhältnisse, die Fragen der Lehrmittel u. s. w. eingehender Berathung unterzogen wurden.

Am 11. und 12. Juli fanden in Gegenwart der Direction die Prüfungen statt, welche ein sehr erfreuliches Resultat sowohl über den Fleiß und die Fortschritte der Schüler als auch über die Gewissenhaftigkeit und das Talent der Lehrer ergaben. Der Schulinspector und Director-Stellvertreter Dr. Keesbacher und Musikdirector Redwöd nahmen zum Schlusse der Prüfungen Anlaß, nebst eindringlichen Mahnungen zum Fleiße und zum Ausdauern der Schüler den Lehrern den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Ein hochwichtiges Ereignis für die Entwicklung des gesellschaftlichen Schulwesens hat sich in dem abgelaufenen Vereinsjahre auch überdies vorbereitet. Es ist dies die seit langem geplante Erweiterung der von der Gesellschaft unterhaltenen Instrumentalschulen durch den Unterricht in den Blasinstrumenten.

Bereits in der Directionsſitzung vom 3. Oktober 1880 ſtellte Director-Stellvertreter Dr. Keesbacher den Antrag auf Errichtung einer Bläſerſchule; da dieſelbe jedoch die finanziellen Kräfte der Geſellſchaft bei weitem überſteigen würde, ſo ſtellte er gleichzeitig den Antrag, ſich bittlich an die löbl. Sparkaſſe um eine ausgiebigere Unterſtützung dieſes Unternehmens zu wenden, und trug den von ihm verfaßten Entwurf eines dießbezüglichen Geſuchſchreibens vor, welches denn auch einſtimmig zum Beſchlusse erhoben wurde. Die löbl. Sparkaſſe antwortete unterm 1ſten März 1881, Z. 1312, daß die Sparkaſſe im Principe geneigt ſei, zum Zwecke der Errichtung einer Bläſerſchule einen Beitrag zu leiſten, jedoch erſt dann, wenn dieſelbe ins Leben gerufen wird, für welchen Zeitpunkt ſie ſich auch die Beſtimmung der Höhe des Unterſtützungsbeitrages vorbehält. Geſtützt auf dieſe hochherzige Zuſage des löbl. Sparkaſſevereines, ſtellte Dr. Keesbacher in der Directionsſitzung vom 30. März 1881 den Antrag, ein Comité einzusetzen, welches die Frage der Errichtung der gedachten Schule eingehend zu erörtern habe. Der Antrag wurde angenommen und das Comité aus dem Muſikdirector Nedvöd, dem Geſellſchaftslehrer Böhner und dem Antragſteller zuſammengeſetzt. Das gedachte Comité berichtete in der Sitzung vom 30. Juli 1881 an die Direction über das Reſultat der Erhebungen, und auf Grundlage dieſes Berichtes faßte die Direction den Beſchluß, im Schuljahre 1881/82 bereits die Bläſerſchule ins Leben zu rufen, und daß daher Unterhandlungen mit dem nöthigen Lehrperſonale einzuleiten ſeien. Dieß geſchah, und es wurden die Herren Joſef Tvorby als Lehrer für die Flöte, Herr Ellenar für Oboe und Fagott, Herr Zettel für die Clarinette, Herr Stiaral für Trompete, Waldhorn und Poſaune gewonnen, und ſo wird im Laufe des kommenden Schuljahres 1881/82 ein lange gehegter und durch die orcheſtralen Verhältniſſe in Laibach geradezu in gebieteriſcher Form dringlich gewordener Wuñſch und Plan der Geſellſchaftsdirection verwirklicht werden.

Es iſt dieß ein Verſuch, der die Geſellſchaft zwar zur äußerſten Anſpannung ihrer finanziellen Kräfte zwingt, aber ſie thut dieſen Schritt mit friſchem Muthe und feſtem Vertrauen auf die Theilnahme von Laibachs muſikfreundlichen Bewohnern.

Programme

der von der Gesellschaft veranstalteten Productionen (Concerte und Liedertafeln).

A. Concerte.

Erstes Gesellschaftsconcert am 28. November 1880.

- 1.) R. Wagner: Overture zur Oper »Tannhäuser«, für Orchester.
- 2.) A. Dvorak: »Zwei slavische Tänze«, Nr. 3 und 4, für Orchester.
- 3.) A. Chierfelder: »Blatorog«, eine Alpensage von R. Baumbach, für Chor, Soli und Orchester.

Soli:

Jerica	Frl. F. Kordin.
Spela	Frl. E. Eberhart.
Der Jäger,	} . . . Herr J. Kosler.
Eine Solostimme,	
Der Waldgeist	Herr A. Razinger.
Declamator	Herr R. v. Balajthy.

Zweites Gesellschaftsconcert am 19. Dezember 1880,

unter Mitwirkung des Frl. Hermine Stadler aus Wien (Clavier) und des Frl. Louise Erl, Mitglied des landschaftlichen Theaters in Laibach.

Erste Abtheilung:

- 1.) M. S. Glinka: Overture zur Oper »Ruslan und Ludmilla«, für Orchester.
- 2.) L. v. Beethoven: Concert aus C-moll für Clavier mit Begleitung des Orchesters; Frl. H. Stadler.
3. a) Graf. Spork: »Es war ein schöner Traum«, } Lieder, gesungen von Fräulein
b) R. Fuchs: »Glück«, } Louise Erl.
4. a) F. Liszt: Legende, »Die Vogelpredigt des hl. Franz von Assisi«, } für Clavier,
b) Scarlatti-Causig: »Pastorale«, } Fräulein
c) W. Aienyl: Aus alten Märcchen, »Des Königs Jagd«, } Stadler.
- 5.) R. Wagner: Einleitung zum dritten Act der Oper »Lohengrin«, für Orchester.

Zweite Abtheilung:

- 6.) R. Volkmann: Symphonie aus D-moll, für großes Orchester.

Drittes Gesellschaftsconcert am 13. März 1881.

- 1.) F. v. Beethoven: Septett für Violine, Viola, Cello, Contrabaß, Clarinette, Fagott und Horn, vorgetragen von den Herren Gerstner, Moravec, Petritsch, Bauer, Jettl, Ellenak und Haffe.
2. a) E. Lassen: »Das Dornröschen«, 1 Lieder mit Clavierbegleitung, gesungen
b) »Der Sommerabend«, 1 von Fr. Fanni Kordin.
- 3.) J. S. Bach: I. Concert, A-moll, für die Violine mit Begleitung des Streichorchesters: Herr Joh. Gerstner.
- 4.) C. Goldmark: »Alle Blumen möcht ich binden«, 1 Lieder mit Clavierbegleitung, ge-
C. Reinecke: »Frühlingslied«, 1 sungen vom Herrn J. Köstler.
- 5.) R. Volkmann: Serenade Nr. 3, D-moll, für Streichorchester.

Clavierbegleitung: Herr Josef Böhner.

Viertes Gesellschaftsconcert am 27. März 1881.

- 1.) A. Gade: »Im Hochlande«, schottische Ouverture für Orchester.
- 2.) C. Saint-Saëns: II. Concert, G-moll, für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters: Herr Josef Böhner.
- 3.) F. v. Beethoven: Arie: »Ah perfido!« für Sopran mit Begleitung des Orchesters: Fr. Stefanie von Endler.
- 4.) R. Wagner: »Träume«, für Violine mit Orchesterbegleitung: Herr Johann Gerstner.
- 5.) L. v. Beethoven: Symphonie, C-moll, für großes Orchester.

Concert zum Besten des Vereinsfonds

am 11. April 1881

und zugleich als fünftes Gesellschaftsconcert

am 12. April 1881,

unter gefälliger Mitwirkung der Fr. Gabriele Lichtenegg, Fr. Anna Prohaska, Opernsängerinnen, und des Herrn Julius v. Bistarini.

Das Paradies und die Peri.

Dichtung aus »Lalla Rookh« von Ch. Moore, für Solostimme, Chor und Orchester
compontiert von Robert Schumann.

Die Soli werden gesungen von den Damen: Fräulein Gabriele Lichtenegg, Fräulein Clementine Eberhart, Fräulein Anna Prohaska und von den Herren Julius v. Bistarini und Joh. Köstler.

Festconcert am 10. Mai 1881

anlässlich der Vermählung Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf mit Ihrer k. Hoheit der durchlauchtigsten Prinzessin Stefanie von Belgien
im landschaftl. Theater,
unter Mitwirkung mehrerer Zöglinge der k. k. Lehrer und Lehrerinnen-Bildungsanstalt.
Zum Besten des Kaiserin-Elisabeth-Kinderospitales und des Unterstützungsfondes der
k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach.

Programm:

- 1.) J. Kallimoda: »Festouvertüre« für großes Orchester.
- 2.) »Prolog«, verfasst und gesprochen von Dr. Fr. Keesbacher.
- 3.) Anton Uedvöd: »Hymne«, für gemischten Chor.
- 4.) R. Wagner: »Huldigungsmarsch«, für großes Orchester.
5. a) J. Brahms: »Waldesnacht«,
b) J. Rheinberger: »Die Lieb ist im Rosenstrauch«, } gemischte Chöre.
- 6.) R. Wagner: Spinnerlied aus dem »Fliegenden Holländer«, für Frauenchor und Orchester.
- 7.) E. Cipinski: Erster Satz aus dem Militärconcerte, für die Violine mit Orchesterbegleitung; Herr J. Gerstner.
- 8.) Joh. Herbeck: »Landsknecht«, für Männerchor und Orchester.
- 9.) F. Mendelssohn-Bartholdy; Finale aus der unvollendeten Oper »Voreley«, für Solo, Chor und Orchester. Solo: Frä. Clementine Eberhart.

B. Liedertafeln und Sängerabende.

Schwesterfeier des Männerchors der philharmonischen Gesellschaft
am 31. Dezbr. 1880 im Casino-Glasialon.

Programm:

- 1.) J. Herbeck: »Wanderlied der Prager Studenten«, Männerchor.
- 2.) R. Weinwurm: »Alpenstimmen«, Chor mit Baritonsolo und Clavierbegleitung (neu). Solo: Herr Kulp, Clavier: Herr Zöhrer.
- 3.) »Der Traum des Eisbären«, nordische Idylle, für das Schlaraffonion mit Pianofortebegleitung, vorgetragen vom Erfinder des Instrumentes, Herrn J. Ellenak.
- 4.) Hennig: »Froschantate«, Männerchor mit Pianofortebegleitung.
- 5.) J. Schaffer: »Heiratsgesuch«, heiteres Männerquartett: Dr. Keesbacher, Schaffer, Kulp und Till.
- 6.) J. Koch von Langentreu: »Sängerkalender«, Männerchor mit Clavierbegleitung, Clavier: Herr J. Andolschek.
- 7.) »Der Vereinsänger«, humoristische Vorlesung von Dr. Friedrich Keesbacher.

8.) **Il padre crudele o la forza dell' amore.**

Opera seria in 1 atto.

Musica dal Maestro Václav Vařsbuhto, Libretto dal professore
Prokop Přihak.

Persone:

Garguillado, il padre crudele	Sigr. Carlo Tillinglesi.
Cabriola, sua figlia	Sigra. Erdviga Micolaci.
Norio	Sigr. Alberto Pastore.
Il choro maschile	Sigr. Rudio Nicolini.
Il choro femminile	Sigra. Arria Messalina.

Il soggetto ha luogo nella città di Ferrara.

9.) »Neujahrspilog«, verfaßt und gesprochen von Dr. Friedrich Reesbacher.

Sommerliedertafel des Männerchors der philharmonischen Gesellschaft

am Samstag, den 23. Juli 1881, im Casinogarten,

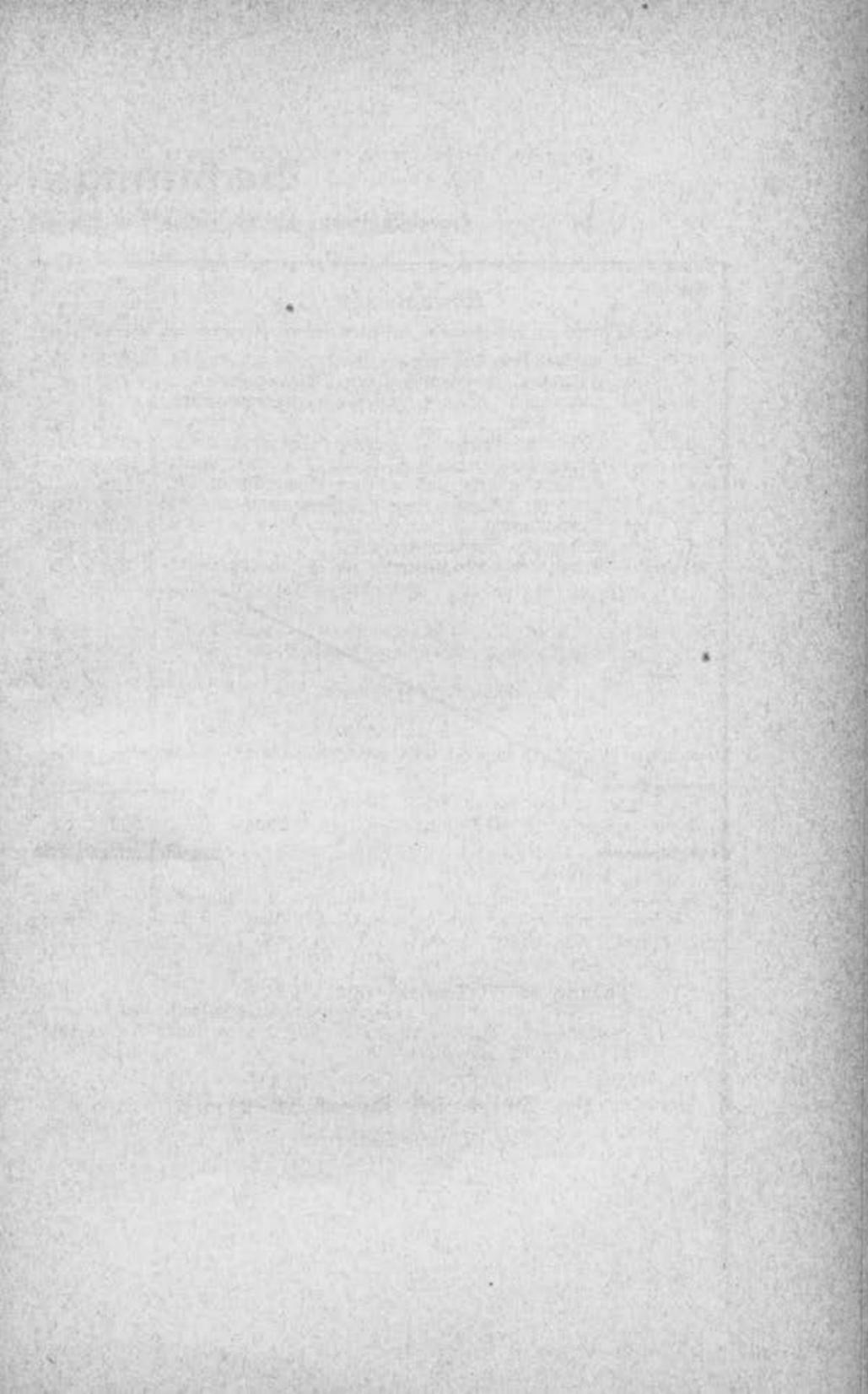
unter Leitung des Musikdirectors A. Redvöd und unter Mitwirkung der Kapelle
des k. k. Inf.-Reg. Großfürst Michael von Rußland; Kapellmeister Carl Czerny.**Programm:**

Erste Abtheilung:

- 1.) R. Wagner: »Schlachthymne«, Chor mit Blechharmonie aus der Oper »Rienzi« (neu).
- 2.) Fr. Debois: »Wilde Ros' und erste Liebe«, Chor.
- 3.) Fr. Gernerth: »Der Glücksvogel« (neu).
- 4.) R. Weinnurm: »Des Herzens heilige Trias«, Bariton solo mit Männerchor. Solo: Herr J. Köstler. (Neu.)
- 5.) R. Weinnurm: »Alpenstimmen aus Oesterreich«, für Männerstimmen, Chor und Solo mit Begleitung des Orchesters, orchestriert von C. Peters. Soli die Herren: Razinger, Schäffer, Köstler und Till. (Neu.)

Zweite Abtheilung:

- 6.) A. Storch: »Liebchen, wach auf!«, Serenade für Männerstimmen, Soli und Chor mit Begleitung von Streichinstrumenten. Soli die Herren: Dr. Reesbacher, Schäffer, Kulp und Till. (Neu.)
- 7.) Ed. Kremser: »Die Alpensee«, Chor mit Flügelhorn solo (neu).
- 8.) Th. Koschal: »Der verpante Kuf«, Chor im Kärntner Volkston (neu).
- 9.) Jos. Koch: Rrrrraus, Schnellpolka, heiterer Männerchor mit Orchester, orchestriert von Ed. Kremser (neu).



Rechnungs-

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post-Nr.	Einnahmen	Betrag	
		fl.	kr.
1	An anfänglichem Kassereste	369	30
2	» Interessen von eigenthümlichen Obligationen	181	88
3	» nachträglich behobenen Zinsen von angelegten Capitalien	52	54
4	» Mitgliederbeiträgen	2394	50
5	» Schulgelbern	1650	75
6	» Einschreibgebühren und gelösten Concertkarten	18	—
7	» Erlös für verkaufte Texte und Programme	34	70
8	» Subventionen	700	—
9	» Ertrag der Sommerliedertafel	75	80
10	» Ertrag des Fonds-Concertes	252	35
Summe		5729	82

Laibach am 30. September 1881.

Dr. Friedrich Keesbacher m. p.,
Director-Stellvertreter.

Abchluss

für die Zeit vom 1. Oktober 1880 bis 30. September 1881.

Post-Nr.	Ausgaben	Betrag	
		fl.	kr.
1	Für Gehalte des Musikdirectors und der Vereinslehrer und für Löhnung des Vereinsdieners	2659	92
2	> Honorare der Künstler	329	17
3	> Orchester-Auslagen	793	90
4	> Beleuchtung und Beheizung	330	50
5	> Ankauf von Musikalien und Copiaturen	373	23
6	> Asscuranz-Prämie	7	37
7	> Instrumenten-Reparatur und Befaitung	15	40
8	> Mietzins der Vereins- und Schullocalitäten	306	—
9	> Mietzins für den Concertsaal	120	—
10	> Beistellung der Wagen zu den Concerten	29	20
11	> Stimmen und Uebertragen der Claviere und Instrumente zc.	77	25
12	> Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten	221	60
13	> Ankauf von Inventargegenständen sammt Reparaturen	44	44
14	> Verschiedene Auslagen für Schreibgeschäfte, Porti, Telegramme, Dienstmänner, Utensilien, Blumen-spenden, Decorationen zc.	194	40
15	> Kassejaldo mit Ende September 1881	227	44
	Summe	5729	82

Carl Karinger m. p.,
Kassier.

Vermögens-Ausweis

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 30. September 1881.

Post-Nr.	Gegenstand	Einzelu		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Gesellschaftsfond.					
1	Kassebarschaft laut Journal.....	—	—	227	44
2	Verzinsliche Papiere: 2 Stück Papierrente: Nr. 52,599 pr. fl. 1100— » 65,019 » » 1000— fl. 2100— z. Course v. 30. Septbr. 1881 pr. fl. 76·95 Zinsen bis 30. September 1881....	1615	95	1630	65
		14	70		
3	Verlosbare Papiere: 1 St. Sachj.-Reining. 4-Thlr.-Los 963/47 1 » Windischgrätz-Los Nr. 8065..... 1 » 1864er halbes Staatslos Sr. 2664/5 zum Courje vom 30. September 1881. 4 Stück 1860er 1/3 Staatslose: Serie Nr. 6452/20 .. pr. fl. 100— » » 8004/15 .. » » 100— » » 17612/20 .. » » 100— » » 18232/17 .. » » 100— fl. 400— z. Course v. 30. Septbr. 1881 pr. fl. 133 Zinsen bis 30. September 1881.....	14	50	142	12
		41	25		
		86	37		
		532	—	538	67
		6	67		
4	Instrumente: Laut Verzeichnisses fl. 1736·24 hievon die 10proc. Abschrei- bung per » 173·62	—	—	1562	62
5	Mobilare: Laut Verzeichnisses fl. 517·35 hievon die 5proc. Abschrei- bung pr. » 25·87	—	—	491	48
6	Musikalien: Im Schätzungswerte pr.	—	—	2000	—
	Transport...	—	—	6592	98

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Transport . . .	—	—	6592	98
	II. Baufond:				
7	Depositen in der Sparkasse:				
	a) auf Büchel Nr. 75,697 . fl. 5600.— Zinsen b. 30. Septbr. 1881 » 582·08	6182	08		
	b) auf Büchel Nr. 75,716 . fl. 10113.— Zinsen b. 30. Septbr. 1881 » 4387·29	14500	29	20682	37
	III. Musikfond:				
8	Depositen in der Sparkasse:				
	auf Büchel Nr. 80,733 fl. 90.— Zinsen b. 30. Septbr. 1881 . » 34·93	—	—	124	93
9	Verzinsliche Papiere:				
	3 Stück frain. Grundentlast.-Obligat: Nr. 1197 lit. A pr. fl. 200 C.-M. » 1206 » A » » 100 » » 1291 » A » » 100 »				
	fl. 400 C.-M. 3. Course v. 30. Septbr. 1881 pr. fl. 103.— Zinsen bis 30. September 1881	412	—		
	10 Stück Papierrenten, u. z.:	7	87	419	87
	Nr. 3800 pr. fl. 100 » 5944 » » 100 » 13519 » » 100 » 20392 » » 100 » 46223 » » 500 » 73262 » » 100 » 75078 » » 100 » 84128 » » 100 » 85941 » » 100 » 86536 » » 100				
	fl. 1400 3. Course v. 30. Septbr. 1881 pr. fl. 76·95 Zinsen bis 30. September 1881	1077	30	1087	10
	Summe . . .	—	—	28907	25

Kaibach am 30. September 1881.

Dr. Fr. Reesbacher m. p.,
Director-Stellvertreter.

Carl Karinger m. p.,
Kassier.

Verzeichnis

der

Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft

(nach dem Stande vom 30. September 1880).

Direction.

Director: Herr Dr. Anton Ritter von Schöppl = Sonnwalden, k. k. Hofrath, Ritter des k. k. eisernen Kronenordens, Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt, der Liedertafel des Schillervereines in Triest, der Liedertafel in Neumarkt und der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

(Die Stelle des Directors ist durch den Domicilswechsel des Herrn Hofraths Dr. Ritter v. Schöppl seit 15. September 1881 unbesetzt.)

Director-Stellvertreter: Herr Dr. Med. Friedrich Reesbacher, k. k. Sanitätsrath, corresp. Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt und der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Secretäre: Herr Max Krenner, Baugesellschaftsdirector, und Herr Felix Schaschel, k. k. Bezirkshauptmann.

Kassier: Herr Carl Karinger, Handelsmann.

Archivar: Herr Richard Paschali, k. k. Regierungsofficial.

Instrumenteninspector: Herr Alois Cantoni, Hausbesitzer.

Oekonom: Herr Carl Leskovic, Privatier.

Ordner: Herr Dr. Ludwig Haberer, k. k. Oberbergcommissär.

Musikdirector: Herr Anton Medved, k. k. Musiklehrer, Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Klagenfurt, der Liedertafel des Schillervereines in Triest und der philh. Gesellschaft in Laibach.

Ausschufs des Männerchores.

Chorführer: Herr Josef Böhler, Pianist und Lehrer an den Gesellschaftsschulen.

Archivar: Herr Carl Laiblin, Handelsagent.

Tafelmeister: Herr Carl Tüll, Handelsmann.
Secretär: Herr Dr. Ludwig Haberer, k. k. Oberbergcommissär.
Ausschüsse: Herr Hugo Fischer, Handelsmann, und Herr Victor Naglas, Buchhalter.

Gesellschaftsschulen.

Lehrerin für Solofang: Fräulein Clementine Eberhart.
Lehrer für Clavier und Chorgesang: Herr Gustav Moravec.
 » » **Violine und Musiktheorie:** Herr Johann Gerstner.
 » » **Clavier und Harmonielehre:** Herr Josef Böhler.

Bereinsdiener: Leopold Hotschewar.

I. Ehrenmitglieder.

Jahr der Ernennung		Jahr der Ernennung	
1824	Frau Fried. Beneisch, geb. Proch.	1851	Herr Eduard Leithner, Hofopernsänger.
1825	Herr Franz Zierer, Tonkünstler in Wien.	1852	» Dr. Karl. Steinlechner, k. k. Finanzministerialsecretär u. in Wien.
1826	Frau Antonie Hochmayer, geb. Costa.	1853	» Gustav Satter, Tonkünstler.
1831	Fräulein Leopoldine Blahetka, Tonkünstlerin.	1854	Seine Excellenz Alexander Freih. v. Bach, k. k. geh. Rath.
1836	Frau Antonia Codelli, Freiin von Fahrenfeld, geb. Freiin von Schmidburg.	1854	Frau Emilie Prückner, Edle von Dambach, verehel. Stubitz.
1836	Herr Anton Codelli, Freiherr von Fahrenfeld.	1855	Herr Anton Door, Tonkünstler.
1837	Fräulein Marie Chnes, Hofopernsängerin.	1855	Fräulein Arabella Goddard, Tonkünstlerin in London.
1841	Herr Ludw. Schindelmeiser, Kapellmeister i. Darnstadt.	1855	Herr Ludwig Strauß, Tonkünstler in Wien.
1841	» August Schmidt, Dr. d. Philosophie in Wien.	1855	Frau Emma Freiin v. Hausmann, geborne Gräfin Hohenwarth.
1841	» Josef Edler v. Wertheimstein, Grohhändler.	1856	Herr Otto v. Königsböw, Tonkünstler.
1845	» Gottfried Preyer, Hofkapellmeister in Wien.	1857	Fräulein Fanni Freiin v. Sterned.
1847	Seine Excellenz Herr Joh. Freiherr v. Schloßnigg, k. k. geh. Rath.	1859	Herr Franz Rappoldi, kön. Concertmeister in Dresden.
1851	Herr Anton Avril, Tonkünstler.	1860	» Anton Genser, Ritter von Fichtenwald, Hofrath und Vorstand der D.-K.-Ordenskanzlei.
1851	Fräulein Luise Eder, Opersängerin.		
1851	Frau Anna Fischer, Edle von Wildenzer, geb. Luschin.		

Jahr der Ernennung	Herr	Jahr der Ernennung	Herr
1862	Herr Dr. Ferdinand von Hiller, Musikdirector in Köln.	1865	Herr Julius Heller, Musikdirector des Schillervereines in Triest.
1862	» Wilhelm Tschirch, Hofkapellmeister in Gera.	1868	» Karl v. Ritter, Fabrikbesitzer in Görz und Vorstand der Liedertafel.
1863	Seine Excellenz Anton Ritter von Schmerling, k. k. geheimer Rath.	1874	» Dr. Ant. Schöppel Ritter v. Sonnwalden, Ritter des Ordens der eisernen Krone, k. k. Hofrath i. R.
1864	Herr Victor Ritter v. Rainer, Vorstand des Männer-Gesangvereines in Klagenfurt.	1877	» Dr. Victor Leitmaier, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Graz.
1864	» Johann Rainer, k. k. Professor u. gewesener Chormeister des Männer-Gesangvereines in Klagenfurt.	1878	» Anton Redvöd, k. k. Musiklehrer, Musikdirector der philharmon. Gesellschaft.
1864	» Johann Leopold, Secretär des Männer-Gesangvereines in Klagenfurt.	1878	» Dr. Friedrich Reesbacher, k. k. Sanitätsrath.

Summe der Ehrenmitglieder 40.

Aus dem Ehrenbuche der Gesellschaft.

Außer den oben aufgeführten Ehrenmitgliedern verzeichnet die philharmonische Gesellschaft in ihrem Ehrenbuche noch die Namen zahlreicher Ehrenmitglieder. Wir entnehmen diesem Verzeichnisse nur die auf dem Gebiete der Ton- und Dichtkunst hervortragendsten Namen mit der Jahreszahl ihrer Ernennung zum Ehrenmitgliede.

1794	F. B. Duffek.	1832	Abalbert Gyrovez.
1800	Josef Haydn.	1836	Anselm Hüttenbrenner.
1818	Carl Lipinski.	1839	Konradin Kreuzer.
1819	Ludwig van Beethoven.	1841	Dr. August Schmidt.
1820	Johann Gänzbacher.	1843	Marie Milanollo.
1821	Georg Hellmesberger.	1849	J. N. Vogl.
1824	Nicolo Paganini.	1862	Wilhelm Tschirch.
1828	Heinrich Proch.	1876	Anastasius Grün.
1830	Josef v. Eybler.		

II. Ausübende Mitglieder.

A. Mitglieder des Damenchores.

Frau Jeuniker Emilie.	Frau. Fux Anna.
» Klementsitsch Antonie.	» Habit Emma.
» Kotalj Felicitas.	» Reesbacher Claudine.
» Mahr Cäcilie.	» v. Kiefewetter Friederike.
» Razingger Mathilde.	» Kordin Francisca.
» Till Rosa.	» Krisper Anna.
Frau. Bernbacher Clotilde.	» » Marie.
» Böhm Ottilie.	» Känzl Ida.
» Demel Wisla.	» Lenartsitsch Johanna.
» Eberhart Clementine.	» » Fanni.

- Frl. Lenartschitsch Marie.
 > Drel Marie.
 > Richter Julie.
 > Rizzoli Anna.
 > Roschnig Marie.
 > Schlehner Anna.
 > „ Marie.

- Frl. Sever Marie.
 > Smolej Paula.
 > Tönnies Friererike.
 > Witschl Caroline.
 > Zetinovich Emilie.
 > v. Huber Anna.

Summe 33 Mitglieder.

B. Mitglieder des Männerchores.

- Herr Belé Ivan, Lehrer.
 > Cantoni Alois, Hausbesitzer.
 > Dornik Josef, Fabriksbeamter.
 > Drahal Heinrich.
 > Eber Franz, Hausbesitzer.
 > Fischer Hugo, Handelsmann.
 > Gebauer Karl, Lehrer an der
 Handelsschule.
 > Haberer Ludwig, Dr., f. l. Ober-
 Bergcommissär.
 > Heinrich Josef, Bergverwalter.
 > Hudnik Mathias, Stud. d. Rechte.
 > Janeschik Benjamin, Privat-
 beamter.
 > Keesbacher Friedrich, Dr., f. l.
 Sanitätsrath.
 > Kosler Johann, Fabrikstheilhaber.
 > Kulp Heinrich, Ingenieur.
 > Laiblin Karl, Handlungsagent.
 > Mahr Arthur, Lehrer a. d. Handels-
 schule.
 > Naglas Victor, Buchhalter.
 > Redvob Anton, Musikdirector.

- Herr Otta Mathias, Ingenieur.
 > Passinger Hans, Commis.
 > Pod Josef, Goldarbeiter.
 > Ranth Victor, Commis.
 > Razingner Anton, Lehrer.
 > Rednagl Karl, Commis.
 > Rudholzer Niklas, Uhrmacher.
 > Rudolf Anton, Sparkassebeamter.
 > Schäffer Albert, Handschuhmacher.
 > Schmitt F. M., Handelsmann.
 > Schulz Franz, Buchhalter.
 > Semen Albin, Studierender.
 > Srabotnik Friedrich, Lehrer an
 der Handelsschule.
 > Stöckl Ernst, Handelsmann.
 > Strauß Ludwig, Commis.
 > Terdina Josef, Handelsmann.
 > Till Karl, Handelsmann.
 > Weighhofer Theodor, f. l. Be-
 amter.
 > Winkler Egon, Studierender.
 > Zegner Blasius, Handelsmann.
 > Zöhner Josef, Musiklehrer.

Summe 39 Mitglieder.

C. Andere ausübende Mitglieder.

- Herr Gerstner Johann, Musiklehrer.
 > Haufen Adolf, Studierender.
 > Klein Anton, Studierender.
 > Moravec Gustav, Musiklehrer.
 > Parma Victor, Studierender.

- Herr Pfeifferer Ernst, Studierender.
 > Prohaska Victor, Lehrer.
 > Urban Emanuel.
 > Ranth Victor, Commis.
 > Zöhner Josef, Musiklehrer.

Summe 10 Mitglieder.

Summe aller ausübenden Mitglieder 82.

III. Beitragende Mitglieder.

- Herr Achtichin Hermann, Handlungs-
 commis.
 > Achtichin Karl, Kassier der frain.
 Escompte-Gesellschaft.

- Herr Ahn Karl, Dr., f. l. Gymnasial-
 Professor.
 > Apfaltrern Rudolf, Baron, f. l.
 Kämmerer und Major.

- Herr Arce Raimund, k. k. Postofficial.
- » Usher Franz X., Consulent und Resident der krain. Industrie-gesellschaft.
 - » Attems Anton, Graf von heil. Kreuz, k. k. Statthaltereirath a. D.
 - » Auer Georg, Brauereibesitzer.
- Seine Excellenz Herr Auersperg Josef, Graf, k. k. geheimer Rath, k. k. Kämmerer, Herrenhausmitglied.
- Herr Ballek Franz, k. k. Artillerie-Lieutenant.
- » Balzer Josef, k. k. Rechnungs-Hauptmann.
 - » Bamberg Ottomar, Buchhändler.
 - » Bamberg Robert, k. k. Gerichts-Auscultant.
 - » Baumgartner Johann, Fabriksbesitzer.
 - » Belcsak Karl, Südbahningenieur.
- Frau Berg v. Falkenberg.
- Herr Beyschlag Karl, Gasfabriks-Director.
- Frau Bleitweis Johanna, Private.
- Herr Bobrik Emil v. Bobva, k. k. Artillerie-Lieutenant.
- » Bolza Julius, Graf, k. k. Hauptmann i. P.
 - » Bürger Friedrich, Buchhalter.
 - » Bürger Leopold, Handelsmann.
 - » Brilli Heinrich.
 - » Chorinsky Rudolf, Graf, k. k. Regierungsrath.
- Frau Cobelli Juliana, Baronin, Private.
- Herr Demel Johann, Heizhaus-Chef der Südbahn.
- » Deschmann Karl, Musealcustos, Landesauschufsbeisitzer.
 - » Doberlet Franz, Möbelhändler.
 - » Dolshoff Wilhelm, k. k. Bezirks-hauptmann i. P.
 - » Dolenz Franz, Handelsmann in Krainburg.
- Frau Domenil Emilie, k. k. Bezirks-wundarztes Gattin in Wocheiner-Feistritz.
- Herr Draßler Paul, Handlungs-magazineur.
- » Dreo Alexander, Präsident der krain. Sparkasse etc.
 - » Eberl Adolf, Schriftenmaler.
 - » Eckert Clemens, k. k. Major i. P.

- Herr Ehmunn Franz, Bautechniker.
- » Eichinger Wilhelm, k. k. Artill.-Lieutenant.
 - » Eisl Adolf, Dr., kais. Rath, k. k. Sanitätsrath.
 - » Eschler Emil, k. k. Artillerie-Oberlieutenant.
 - » Fabian Johann, Handelsmann.
 - » Feyrer Johann von, k. k. Finanz-secretär und Reservelieutenant.
 - » Fladung August von, k. k. Regierungsrath.
 - » Flug Ant., k. k. Landwehr-Oberlieutenant.
 - » Förster Anton, Domorganist.
 - » Friedrich Lambert, Fabriksbuchhalter.
 - » Fröhlich Anton, Hausbesitzer.
 - » Frühwirth Ernst, evangelischer Lehrer.
 - » Fux Franz, Dr., k. k. Sanitätsrath.
- Frln. Gall Jenny, Baronin, Private.
- Herr Gallé Karl, Herrschaftsbesitzer.
- » Gallé Heintz, Fabriksgehesellhafter.
 - » Gariboldi Anton, Ritter von, Landtagsabgeordneter.
 - » Gariboldi Franz, Ritter v., k. k. Oberlandesgerichtsrath.
 - » Gartenauer Heintz, k. k. Gymnasial-Professor und Reservelieutenant.
- Frln. Gerber Martha.
- Herr Gerischer Anton, k. k. Landesgerichtspräsident.
- Frau Giontini Marie, Buchhändlerin.
- » Gnesda Josefina, Hotelbesitzerin.
- Herr Goll Wenzel, k. k. Forstinspector.
- » Goltsch Franz, Hausbesitzer.
 - » Goričnik Franz, Handelsmann.
 - » Gosteth Franz, Ritter v., Fabriksbesitzer.
 - » Gottlob Moriz, Director der Nationalbank.
 - » Gödy Johann, k. k. Obergeometer.
 - » Gramposchik Roman, k. k. Gen-darmerie-Rittmeister.
 - » Gregl Franz, Privatier.
 - » Gregoric J. A., Dr. b. Medicin, kgl. Sanitätsrath in Pakraz.
 - » Grebel Karl, k. k. Verpflegs-Official.
- Frau Grumnig Marie, Hausbesitzerin.
- Herr Günzler Max, Handelsagent.

- Herr Gürke Anton, Sectionsingenieur der Südbahn.
- Frau Haan Francisca, f. f. Controlors Witwe.
- » Haberer Katharina, f. f. Ober-Bergcommissärs Gattin.
- Herr Habit Gustav, Stationschef der Südbahn.
- » Hamann C. J., Handelsmann.
 - » Hammerschmied Josef, Maschinenführer.
 - » Handl Richard, Ingenieur.
 - » Hanß Franz, f. f. Oberingenieur.
- Frau Hauffen Amalie, Hausbesitzerin.
- Herr Heinrich Anton, f. f. Professor, Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes mit der Krone.
- » Hermann Ottokar, f. f. Artillerie-Lieutenant.
 - » Heumayer Georg, Commis.
- Frau Holzer Jeannette, Private.
- Herr Hönigschmied Victor, Fabriks-director.
- » Hotischevar Martin, Realitätenbesitzer, Ritter des Ordens der eisernen Krone.
 - » Hotischevar Johann, f. f. Landesregierungsrath.
 - » Hrovat Marius, f. f. Schuldirector.
- Frau Hudovernig Christine, Private.
- Herr Hübschmann Vincenz, f. f. Hauptmann.
- » Jagodiz Emanuel, f. f. Steuer-Oberinspector.
 - » Janesch Johann sen., Haus- und Fabriksbesitzer.
 - » Janesch Johann jun., Fabriks-gesellschafter.
 - » Janeschik Richard, kais. Rath, Sparcasse-Amisdirector.
- Frau Jencié Marie, f. f. Steuereinnehmers-Witwe.
- Frln. Jencié Ottilie, Private.
- Herr Jeras Anton, Sparcassebeamter.
- » Jermann Victor, Privatier.
 - » Jesch Ludwig, Handelsmann.
 - » Magnus Josef, Sparcasse-Adjunct.
 - » Kaltenegger, Dr. Friedr. Ritter von, f. f. Hofrath und Finanzprocurator in Wien.
 - » Kanz Julius.
- Frau Kanz Marie, f. f. Hauptmanns-gattin.
- Herr Kappler Josef, Dr., f. f. Bezirksarzt.
- » Kapregg Johann, f. f. Oberlandesgerichtsrath.
 - » Karinger Carl, Handelsmann.
- Frau Karinger Josefine, Musiklehrerin.
- Herr Kasch Franz, Handelsmann.
- » Kastl Karl, f. f. Artillerie-Oberlieutenant.
 - » Kastner Michael, Handelsmann.
 - » Kaudela Thomas, f. f. Rechnungshauptmann.
 - » Keesbacher Friedrich, Dr., f. f. Sanitätsrath.
- Frau Kefi Clementine, f. f. Majors-gattin.
- Frln. Kellner Theresie, Private.
- Herr Kerner Kasael, f. f. Lieutenant.
- » Kheru Rudolf, f. f. Bezirksgerichts-Adjunct in Bichhoflad.
 - » Klauer Jakob, Handelsmann.
 - » Klein Anton, Buchdruckereibesitzer.
 - » Knießner August, evangelischer Pfarrer.
 - » Knobloch Franz, f. f. Oberst a. D.
- Frau Köhler Caroline, f. f. Oberstengattin.
- Herr Kollmann Franz, Handelsmann.
- » Korschegg Florian, f. f. Bezirksvorsteher i. R., Notar in Krainburg.
 - » Kordin Josef, Handelsmann.
- Frau Korn Emilie, Hausbesitzerin.
- » Kosler Marie, Hausbesitzerin.
 - » Kosler Marie, geb. Rudeisch, Hausbesitzerin.
- Herr Kosler Josef, Dr., Privatier.
- » Kottel Eduard, Hausbesitzer.
 - » Kottoviz Alexander, Handlungs-Commis.
 - » Kottnil Ignaz, f. f. Reserve-lieutenant.
 - » Krashoviz Alois, Handlungs-Buchhalter.
 - » Kreminger Franz, f. f. Oberrealschul-Professor.
 - » Krenner Max, Director der krain. Baugeellschaft.
 - » Krisper Franz, Handelsmann.
 - » Krisper Josef, Handelsmann.
 - » Krisper Josef Vincenz, Handelsmann.
 - » Kuschar Josef, Handelsmann.

- Herr Sankmayer Ferdinand, k. k. Artillerie-Hauptmann.
- » Sahnik Peter, Handelsmann.
- Frln. Laurin Christine, Private.
- Herr Ledenic Alfred, Handelsmann.
- » Ledenic Julius, k. k. Landesgerichts-rath.
- » Leskovic Karl, Privatier.
- » Lichtenberg Leopold, Baron, Herrschaftsbesizer.
- » Linhart Wilhelm, k. k. Professor.
- » Počnik Ernst, k. k. Reserve-lieutenant.
- Frln. Leger Alexandrine, Private.
- Herr Leger Andreas, kais. Rath und k. k. Hilfsämterdirector.
- » Pozar Josef, Handelsmann.
- » Luchmann Anton, Handelsmann.
- » Luchmann Karl, Director der krain. Industrie-gesellschaft.
- » Luchmann Johann, Handelsmann.
- » Luchmann Josef, Handelsmann.
- » Lufsch Josef, k. k. Oberrechnungs-revident.
- » Mader Josef, Dr. der Medicin.
- » Mahr Ferdinand, Director der Handelslehre-anstalt.
- » Mallitsch Andreas, Hausbesizer.
- » Martinal Karl, k. k. Auscultant und Reserve-lieutenant.
- » Matas Robert, k. k. Oberlieutenant.
- Frau Materna Julie, Hausbesizerin.
- Herr Matkovic Johann, Dr. der Med., k. k. Regimentsarzt.
- » Maurer Heinrich, Handelsmann.
- » Mayer Emerich, Handelsmann.
- » Mayer Josef, Effigfabrikant.
- » Mayer Josef, Volksschullehrer.
- » Mayr Wilhelm, Apotheker.
- » Mikusch Lorenz, Hausbesizer.
- » Moro Victor, Fabriksbuchhalter.
- » Moschè Alfons, Dr., Advocat.
- Frau Mraz Anna.
- Herr Mühleisen Arthur, Handelsmann.
- » Mühleisen Ernst, k. k. Staats-anwalts-jubstitut.
- » Müller Johann, Dr., k. k. Re-gimentsarzt.
- » Naglas Jakob, Hausbesizer.
- Frln. Napreth Emilie.
- Herr Nejedly Josef, Dr., k. k. Gymnasial-professor.
- » Neuwirth Ferdinand, Handels-mann.
- Herr Newellowsky Karl, Oekonomie-Verwalter.
- » Nehme Franz, k. k. Sanitäts-Hauptmann.
- » Pagliaruzzi Josef Ritter von, landchaftlicher Beamter.
- » Pap Josef, Edler v. Töbris, k. k. Oberlieutenant-Rechnungsführer.
- » Paschali Richard, k. k. Landes-regierungs-Official.
- » Pauer Josef, Hausbesizer.
- » Pauer Josef, jub. k. k. Bezirks-vorsteher.
- » Perles Johann, Brauereibesizer.
- » Perona Ludwig, Magistrats-rath.
- » Pessial Karl, k. k. Landesgerichts-rath.
- » Petermann Franz, k. k. Ober-Ärzt.
- » Petricić Vaso, Handelsmann.
- » Pfeifferer Anton, Dr., Advocat.
- » Pichler Heinr. k. k. Oberlieutenant.
- » Pirker Franz, Hausbesizer.
- » Pirker Leopold, Handelsmann.
- » Pirker Raimund.
- Frln. Plešče.
- Herr Pogacar Joh. Chr., Dr., Fürst-bischof.
- » Pogacar Simon, k. k. Verpflegs-amts-Official.
- » Pollak Adolf, Handelsmann.
- » Potočnik Franz, k. k. Baurath.
- Herr Premierstein Max, Ritter von, k. k. Landesgerichts-Hilfsämter-adjunct.
- » Prohaszka Josef, k. k. Haupt-mann.
- Frln. v. Raab.
- Herr Ramm Albert, Hausbesizer.
- » Ranth Matthäus, Handelsmann.
- » Ratolijka Alois, k. k. Oberpost-commissär.
- » Račić Josef, Dr., k. k. Finanzrath.
- » Rechbach Wilhelm, Baron, k. k. Landesgerichts-rath.
- » Rechbach Friedrich, Baron, k. k. Concipist.
- Frau Reher Jeannette, Hausbesizerin.
- Herr Redange Josef v., k. k. Land-tafeldirector i. R.
- » Regoršek Franz, Handelsmann.
- Frau Rehn Fanni, Institutsinhaberin.
- Herr Režori Johann, Ritter v., Tabak-fabriksinspector.

- Herr Ribitsch Johann, k. k. Landesgerichtsrath.
- » Ribitsch Wilhelm, Dr., k. k. Notar.
 - » Richter Wilhelm, k. k. Rechnungs-official.
 - » Rožnik Anton, k. k. Gerichtsadjunct.
- Familie Roth v. Rothenhorst.
- Frau Ruard Anna, Herrschaftsbesitzerin.
- Herr Ruard Victor, Herrschaftsbesitzer.
- » Ruprecht Philipp, Heizhauschef der Südbahn.
 - » Rühling Reinhold, Edler von Rüdigen, Dr., k. k. Bezirkscommissär in Stein.
 - » Sajiz Heinrich, k. k. Landesgerichtsrath.
 - » Samassa Albert, k. k. Hofglodengießer.
 - » Samassa Anton, Privatier.
 - » Samhaber Edward, k. k. Professor.
 - » Sattner Wilhelm, Handlungscommis.
 - » Saullig Theodor, k. k. Major a. D.
 - » Schaffer Adolf, Dr., Landtagsabgeordneter.
 - » Schantel Franz, Handelsmann.
 - » Schaschel Felix, k. k. Bezirkshauptmann.
 - » Schiffer Franz, Dr., k. k. Sanitätsrath.
 - » Schiffer Victor, Handelsmann.
 - » Schlechter Karl, k. k. Rechnungsrath i. R.
- Frln. Schmidt Emma, Private.
- Herr Schmitt Ferdinand, Handelsmann.
- » Schneider Sigmund, Hausbesitzer.
- Frau Schonta Josefina, Private.
- Herr Schrey Robert, Edler v., Advocat.
- » Schreyer Johann P., Handelsmann.
- Frau Schulz Caroline, Private.
- Herr Schwingshagl Heinr., Kupferschmied.
- » Seemann Paul, Procuraführer.
 - » Seunig Vincenz, Handelsmann.
- Frau Seunig-Greßel Amalie.
- Herr Sever Franz, k. k. Landwehrmajor.
- » Sivkovic Emil v., k. k. Hauptmann.
- Frau Sledl Maria, Private.
- Herr Slitscher Albin, Handelsmann.
- Familie Smolek.
- Herr Smolej Jakob, k. k. Schulrath und Gymnasialdirector.

- Herr Sol Josef, Dr., k. k. Stabsarzt.
- Frau Souvan Dorina, Private.
- Herr Souvan Ferdinand, Handelsmann.
- » Stauber Emanuel Ritter von, k. k. Professor.
 - » Steiner Franz, Dr., k. k. Oberstabsarzt.
 - » Stöckl Emil, Ritter v., Dr., k. k. Regierungsrath u. Landes-Sanitätsreferent.
 - » Stöckl Ernst, Handelsmann.
- Seine Excellenz Herr Stubenrauch Georg v., RM.
- Frau Supan Jacobine, Private.
- Herr Supantschitsch Franz, Dr., Advocat.
- » Supantschitsch Leo, k. k. Lieutenant i. R., Sparkassebeamter.
 - » Swoboda Josef, Apotheker.
- Frln. Schulle Anna, Clavierlehrerin.
- Herr Swoboda Rudolf, Comptoirist.
- » Taučar Lukas, Haus- und Realitätenbesitzer.
- Frau Terpinz Josefina, Herrschaftsbesitzerin.
- Herr Thurn Gustav, Graf, Herrschaftsbesitzer, Landeshauptmann.
- » Tindl Albin, Beamter der österr.-ungar. Bank.
 - » Tönnies Gustav, Fabriksbesitzer.
 - » Treun Matthäus, Handelsmann.
 - » Trnčevy Julius v., Apotheker.
 - » Tschinkl August, Fabriksbesitzer.
 - » Tormin Rudolf, k. k. Oberstlieutenant.
 - » Tonjern Johann, Expeditör der Südbahn.
 - » Treher Anton, k. k. Hauptmann im Generalstabe.
 - » Tschsch Alois, k. k. Landesgerichtsrath.
 - » Uriel Josef, Dr., k. k. Regimentsarzt.
 - » Uršich Josef, k. k. Major i. R.
 - » Valenta Alois, Dr., Spitalsdirector.
 - » Verberber Johann, k. k. Steuer-Oberinspector.
 - » Bestened Julius, Dr., Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann.
 - » Voul Franz, Privatier.
- Frau Valentin Josefina, Private.
- Herr Vidich Karl, k. k. Landesgerichtsrath.

- | | |
|--|---|
| <p>Herr Wagner Adolf, Stadttingenieur.
 » Waldherr Alois, Institutsinhaber.
 » Wascher Raimund, Sparkasse-
 Buchhalter.
 » Wenzel H. L., Handelsmann.
 » Winkler August, Hausbesitzer.
 » Winkler Andreas, k. k. Landes-
 präsident.
 » Witt Jakob, Schneidermeister.
 » Witschl Franz, Landesingenieur.
 » Wurzbach August v., k. k. Bezirks-
 hauptmann.
 » Wurzbach Max v. Tannen-
 berg, Dr., Advocat.
 » Zeehe Andreas, k. k. Gymnasial-
 professor in Wiener-Neustadt.</p> | <p>Herr Zenari Josef Eugen, Director
 der krain. Escomptegeellschaft.
 » Zeschko Albert, Handelsmann.
 » Zeschko Valentin sen., Haus- und
 Fabriksbesitzer.
 » Zeschko Valentin jun., Fabriks-
 buchhalter.
 » Zhuber v. Dtróg Raimund, k. k.
 Landesgerichtsrath.
 » Zois Michel, Baron v. Edelstein,
 Herrschaftsbesitzer.
 Frln. Zottmann Marie, Private.
 Herr Zupanič Willibald, k. k. Pro-
 fessor.</p> |
|--|---|

Anzahl der Mitglieder.

I. Ehrenmitglieder	40
II. Ausübende	82
III. Beitragende	304
	zusammen . 426

Vereinslocale und Musikschule:

Fürstenhof, Herrengasse 14, II. Stock.

Concertsaal:

Redoutensaal, Jakobsplatz.





